

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 41

Artikel: Die Form
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052474>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

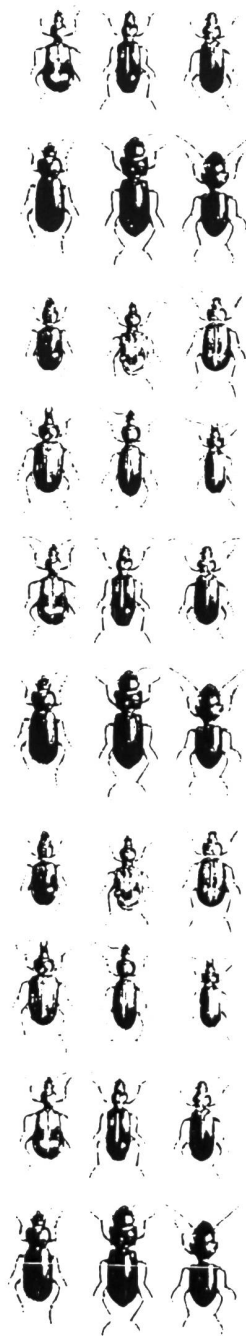
Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE FORM wird von vielen Musikjournalisten in Grund und Boden geschrieben, andere versuchen sich in Interviews an Philippe Fichots sexuellen Interpretationen aufzuzeilen - nur wenige haben wirklich begriffen, was DIE FORM sind, was sie tun, was sie wollen - auch ich muss mich zu ihnen zählen, bieten doch DIE FORM kaum je die Hand, ihre Musik, ihre Performances, ihre Kunst richtig begreifen zu lernen!

Gegründet wurde DIE FORM im Jahre 1977, als in England die höchsten Punk-Wellen aufschwappten also. Als Gründungsmitglieder DIE FORMs zeichnen Philippe Fichot und Eva Johanna Reichstag. Gleichzeitig riefen die beiden in Bourgen Bresse/Frankreich das kleine, unabhängige Label BAIN TOTAL ins Leben, das fortan hauptsächlich die Produkte DIE FORMs, aber auch andere französische und internationale Gruppen vertrieb. Als bekanntere unter ihnen wären vielleicht die LEGENDARY PINK DOTS, SON OF SAM, PSYCHIC TV oder SMEGMA (Ex-Mute-Act) zu nennen. In den 12 Jahren ihres Bestehens, sind insgesamt 11 LPs, 5 Singles/Maxis, an die 40 Cassetten Videos, Filme, Postkarten und Photobände DIE FORMs erschienen, die



Philippe Fichot's ambitiöses Projekt über alle Grenzen hinaus zur "Industrial Band" Nummer eins gemacht haben. Während DIE FORM im verschworenen Kreis der Industrial-Liebhaber fast abgöttisch verehrt wird, ist DIE FORM - wohl auch durch ihr provokatives Auftreten - der Zugang zum grossen Käuferpublikum bis heute weitgehend verwehrt geblieben. Lediglich ihre 1986 erschienene kommerzielle Dance-Maxi "Slow love" und die ungleich unkonventionellere Single "Poupée Mécanique" (1988/New Rose), erschlossen DIE FORM einen bisher unzugänglichen Publikumskreis Elektronik-interessierter Musikkäufer. Dass dies nicht schon früher der Fall war, ist vor allem dem exzentrisch pervers-obszönen Ruf zu verdanken, der DIE FORM seit ihrer Gründung anhaftet. Dabei gäbe DIE FORMs Sound ansich kein Anlass für Diskussionen: Er bewegt sich zwischen experimentellen Soundcollagen und gefälligem, aber stets etwas schrägen Synthiepop. Viel mehr zu reden jedoch gab seit jeher das - nennen wir's mal "unkonventionelle" Auftreten DIE FORMs. Während in den sechziger Jahren bereits ein blanker Busen gut genug war, einen Skandal zu verursachen, fahren DIE FORM wesentlich

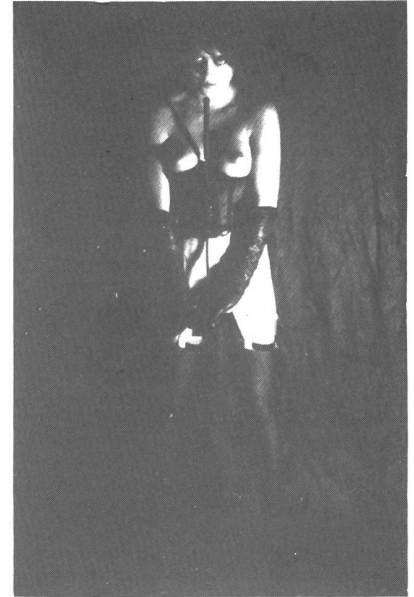


DIE FORM

härteres Geschütz auf. Philippe Fichot zu seiner Obsession: "Wir sind gefesselt von der Vorstellung des Sexes in seinen verschiedensten und perversesten, selbst obszönen Formen...". Was Philippe Fichot damit meint, zeigen uns die unzähligen photographischen Arbeiten des Ausnahmekünstlers, die teils in Buchform, teils auf Platten-/Kassettencovern zu "bewundern" sind: Bildhübsche Models in engen Lederdressen, gefesselte und gepeinigte Mädchen in allen Positionen. Nie jedoch driftet DIE FORMs visuelle Umsetzung ihrer sexuellen Fantasien in plumpe Pornographie ab. Vielmehr verfolgt Fichot mit seinen ausnahmslos selbst geschossenen und zum Teil nachbehandelten Photos eine durchdachte künstlerische Linie, die den Betrachter in ihren Bann zieht ohne dabei abstossend zu wirken. Obwohl: Erklärtes Ziel Fichot's ist es, mit seinen Photographien, die sich stets mit dem Themenkreis Sado-Masochismus und Tod befassen, den Betrachter zu schockieren, wie

Anhaltspunkte. Er selbst sieht DIE FORMs visuelle Aussage keinesfalls als Pornographie und verwehrt sich gegen den Vorwurf, frauenfeindliche Agitation zu celebrieren. Für ihn sind denn auch die akustische und die visuelle Seite DIE FORMs in keiner Weise trennbar. Was man in DIE FORMs Musik vorfindet - dieses ständige Wechselbad zwischen Industrial-Lärm und exzellentem, rhythmischem, ja tanzbarem Elektronik-sound findet man ebenso in seinen Bildern: Angedeutete Perversionen wechseln sich gerade auch in DIE FORMs photographischem und filmischen Schaffen ständig mit ästhetischen, weichen, aber aussagestarken Bild-collagen ab. Auch hier macht gerade dieser Gegensatz der Extreme das Interessante an DIE FORMs Arbeit aus.

"Some Experiences with Shock", das 1984 erschien, enthält so auf der einen Seite äusserst kommerziellen Synthi-Techno, während die B-Seite ausschliesslich aus experimentellen,



er offen zugibt. Beim Betrachter mag zwar der erste Eindruck durchaus erstaunt, schockiert ausfallen, bei eingehender Betrachtung muss seinen Arbeiten jedoch eindeutig ein künstlerischer Anspruch zugesprochen werden.

Was ist Kunst, was ist Pornographie? Die Frage stellt sich natürlich und kann gerade bei der Betrachtung von DIE FORMs Gesamtwerk nicht abschliessend, endgültig beantwortet werden. Jeder hat seine ganz eigene Vorstellung von Pornographie und insofern ist auch die Einschätzung DIE FORMs visueller Seite eine reine Frage der Interpretation, des Blickwinkels, aus dem die Arbeit Fichot's betrachtet wird.

Auch hier gibt uns Fichot keinerlei



S DIE FORM Archives & Dokuments

Eindeutig die Veröffentlichung des Monats, sowohl von der FORM her (Aufmachung und Gestaltung) als auch vom schlicht umwerfenden Sound! DIE FORM ist Philippe Fichot (siehe auch DIE FORM-Bericht in dieser Nummer), seines Zeichens Initiator des Innovativ-Sound-Labels BAIN TOTAL im französischen Bourg-en-Bresse und in Frankreich als Halbgott verehrter Elektroniker der ersten Stunde. Die nun von DIE FORM und NORMAL Schallplatten Bonn veröffentlichte, streng limitierte Box, enthält einen erschöpfenden Überblick über 10 Jahre Musikschaffens von DIE FORM. Dabei ist das auf 3 LPs (Auflage 2250 Stück) resp. 2 CDs (Auflage 750 Stk.) verteilte Material in dieser FORM erstmals auf Vinyl/CD zugänglich gemacht worden. Die meisten der enthaltenen Songs, Fragmente und Instrumentals sind lediglich auf zahlreichen, verschiedenen Cassetten erschienen und längst vergriffen. Eine einmalige Chance also, sich einen umfassenden Überblick über DIE FORM's Synthesizer-Collagen zu machen.

Musikalisch bewegen sich DIE FORM vom tanzbaren Synthipop über minimalistischen Industrial-Sound bis hin zu orgasmo-bombastischen Klanggemälden, wobei auch extremste Soundexperimente nie langweilig oder mühselig wirken sondern stess ins Ohr fließen wie geschmolzene Butter (auuhh, das brennt aber...). Wie bei jeder Techno-Band verwendet natürlich auch DIE FORM jede Menge Samples, diese werden allerdings sinnvoller und besser platziert eingesetzt also beim grossen Rest dieser Bands. DIE FORM

machen keinen EBM, sie machen keinen Synthipop, sie machen DIE FORM - dies allerdings mit einer kaum mehr zu überbietenden Konsequenz! Das Werk DIE FORMs in dieser Box teilt sich auf in drei Lektionen: "Second Vision of Fetish" (1986), "Es lebe der Tod" (1987-88) und "Lustful collection" (1983-88), womit wir natürlich beim Hauptthemenkreis DIE FORMs anbelangt wären: Sex in seinen ungezählten, obszönten Formen (ja passt den das in NEW LIFE?). Songtitel wie "Sade Memory", "Bondage" oder "Shaved Girls" verraten dem Hörer dieser Musik schnell, woher der Wind weht. Eine Ausnahme bietet jedoch die "Leçon 2", die sich ausschliesslich mit dem Tod befasst. Glanzlichter dieser Lektion sind etwa das fast poppige "Criminal Passion", das wirklich bedrohlich klingende "Es lebe der Tod" sowie das klassische, traurige "Tote Kinder aus Deutschland". Wer's dann ganz deftig mag, dem empfehle ich, sich den Titel "Sade Memory (End)" reinzuziehen; Bemerkung auf dem Begleitheft zu diesem Titel: "Voices & live orgasm: Sophie." Alles in allem darf man diese Box als wohl die wichtigste Erscheinung der letzten zwölf Monate auf dem Plattenmarkt bezeichnen. Eine derartige Vielfalt erstaunlicher, immer wieder überraschender Ideen, hat noch kein Synthesizer-Virtuose fertiggebracht.

Die Box lohnt sich übrigens nicht nur der Musik, der schönen Aufmachung und der limitierten Auflage wegen: Den Platten/CDs liegt ausserdem ein aufwendig gestaltetes 32seitiges Booklet bei, das von Philippe Fichot und Eva Johanna Reichstag selbst gestaltet wurde. Auch dieses Booklet bietet

einen interessanten Überblick über das künstlerische Schaffen (und Sexualleben) DIE FORMs, ist aber wohl an Kinder unter 18 Jahren (ähmm...) eher nicht abzugeben. Die Box kostet um die 50 SFR./60 DM und ist zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Heftes wohl schon (fast) überall ausverkauft. Leider! Die Frage bleibt hier: Wieso diese Limitierung dieses Meisterwerks moderner Gestaltungs- und Musikkunst?

Für alle die, die leer ausgehen gibts zum Trost zwei gute Nachrichten: Die eine: Eine LP mit ganz neuem Songmaterial DIE FORMs erscheint im April und... (jetzt kommt's): NEW LIFE hat keine Kosten und Mühen gescheut, DIE FORM exklusiv für die Schweiz nach Zürich einzufliessen. DIE FORM treten im Zürcher StuZ an der Leonhardstrasse auf und zwar am Samstag, den 11. März 1989. Philippe und Eva werden dabei in ihrer Live-Performance, die sehr theatralisch ausfallen wird, von einer weiteren Lady begleitet, die - soviel sei hier schon verraten - im Mittelpunkt einer etwas gewagten Sado-Maso-Show stehen wird. DIE FORM treten dabei unterstützt durch Video und Dias auf und werden eine Show bieten, die für Zürich in ihrer FORM wohl einmalig ist und bleiben wird. Keine Angst, es handelt sich bei dieser sensationellen Live-Performance um keine billige Porno-Show, ihr dürft also Eure kleine Schwester getrost mitbringen... S.Koch

3x LP/2x CD

NORMAL 95



nicht aber nervenden Industrial-Noise-Sounds besteht. Ebenso überraschend der Gegensatz zwischen dem fast discomässigen Dance-Titel "Slow Love" (1986) der fast gleichzeitig erschienenen Cassetten-Veröffentlichung "Fetish", das mit die extremsten Klangexperimente DIE FORMs enthält.

Ebenso gegensätzlich aber wirken oft auch die auf Celluloid festgehaltenen Szenen DIE FORMs, die bei der Band seltenen Auftritten aufgeführt werden. Hier allerdings erweist sich dieses Nebeneinander der Ästhetik und der Perversion im Gegensatz zu Ton und stehendem Bild als ungleich problematischer. Der Betrachter wird hier - ob er will oder nicht - fast hilflos oben beschriebenen Wechselbad der Gegensätze ausgeliefert. Eine Selektion nach eigenem Geschmack wird durch schnelle Schnitte, Überblendungen verunmöglicht. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt bei der künstlerischen Aussage und nur bedingt können einige Szenen in die Nähe der Pornographie gerückt werden.

Während DIE FORM in Frankreich und anderen Ländern gerade wegen der Kontroversen um ihre sado-masochistisch angehauchten Bilder schwer umstritten sind und zum Teil Mühe bekunden, Möglichkeiten für Live-Auftritte zu erhalten, hat sich gerade Deutschland in den letzten Jahren immer mehr an DIE FORM zu interessieren begonnen. Nicht von ungefähr hat deshalb die ungewöhnliche FORMation (Philippe Fichot arbeitet stets mit immer wechselnden Gastmusikern zusammen...) für ihre neuen Veröffentlichungen auf Vinyl und CD beim deutschen Independent Label "Normal" (Bonn) unterzeichnet. Das innovative Label hatte sich bereits früher mit aussergewöhnlichen Produktionen profiliert und bot DIE FORM somit das ideale Umfeld für ihre bevorstehenden Projekte. Unlängst erschienen ist die erste Produktion

DIE FORMs für NORMAL - eine aufwendig gestylte, graphisch wie immer hervorragende ausgeführte Box, die ganz streng auf 3'000 Exemplare limitiert wurde. Die Box enthält wahlweise 3 LPs (2250 Stück) oder 2 CDs (750 Stück) und enthält darüberhinaus ein ebenso aufwendig wie künstlerisch hochstehendes Begleitheft, das einen Querschnitt durch Fichot's und DIE FORMs visuelles Schaffen der letzten 12 Jahre bietet. Siehe hierzu auch die ausführliche Besprechung auf Seite 32!

Noch in diesem Monat erscheint ausserdem eine LP mit dem Titel "Photogrammes", die im Gegensatz zur erwähnten Box ausschliesslich neues Material enthält. DIE FORM, deren erklärtes Ziel es mit der neuen LP ist, vermehrt auch ein weiteres, breiter gefächertes Publikum anzusprechen, werden im März erstmals seit langem wieder auf eine kleine Tour gehen (siehe Tourdaten Seite 49) - weniger um die bereits erschienene und schon fast vergriffene 3-LP/2-CD Box zu promoten, sondern vielmehr im Hinblick auf die bevorstehende neue LP "Photogrammes". Mit im Gepäck der zu dritt auftretenden DIE FORM (Philippe Fichot + 2 "Assistentinnen..."): Ein 30minütiger, selbst produzierter Film mit dem Titel "Es lebe der Tod", aber auch jede Menge neu gedrehter Aufnahmen, Songs aus den vergangenen Produktionen und eine Vorschau auf die neue LP/CD "Photogrammes". Ebenfalls noch in diesem Frühjahr erscheinen, werden die drei ersten LPs DIE FORMs ("Die Puppe", "Experiences with shock" und "Poupée Mécanique"), auf LP und erstmals auf CD (alle auf Bain Total/Normal). Eine zweite Tour mit DIE FORM, die sich über ganz Europa erstrecken wird, ist für Mai/Juni oder den Frühherbst geplant.



DIE FORM treten in insgesamt 5 Städten in Deutschland und - durch NEW LIFE organisiert - am 11. März 1989 im Zürcher StuZ auf (Support Act: I SCREAM aus Lausanne! Die Synthie/Rock-Entdeckung 1989 aus der Westschweiz!!!).

Es braucht wohl kaum gesagt zu werden, dass die mittlerweile berühmt-berüchtigten Live-PerFORMances der Franzosen ein absolutes Muss sind. Unterstützt durch zwei Mädchen bietet Philippe Fichot einen Querschnitt durch das Schaffen der wohl erstaunlichsten Industrial-Techno-Band Europa's. Der Schwerpunkt bei DIE FORMs Auftritten liegt dabei eindeutig auf dem visuellen Part, wobei DIE FORM wie schon erwähnt mit Filmen, "Live-Action" und weitgehend aus der Konserve kommenden Sounds arbeiten.

DIE FORMs einziger Auftritt in der Schweiz wird durch unsere Konzert-Agentur art sound organisiert und bietet die ein-

malige Gelegenheit, für einmal einen wirklich ungewöhnlichen, andersartigen Live-Act zu sehen, wie ihn Zürich wohl noch nie zu bieten hatte.

NEW LIFE - Leser profitieren auch hier vom exklusiven, verbilligten Vorverkauf. Der Eintrittspreis über NEW LIFE beträgt

SFR. 15.--

Einfach SFR. 15.-- bar einsenden an NEW LIFE, Postfach 39, CH-5624 Bünzen oder einzahlen auf PC 50-44779-0, zu Gunsten Sebastian Koch, "art sound", 8023 Zürich. Hier gilt der von der Post abgestempelte Abschnitt gleichzeitig als Eintrittskarte zum Konzert.

Der Preis an der Abendkasse resp. an den übrigen Vorverkaufsstellen (siehe Seite 29) beträgt übriges SFR. 17.--. Benützt also wenn immer den direkten Vorverkauf durch NEW LIFE.

WICHTIG: Da am gleichen Tag eine andere Veranstaltung im Volkshaus stattfindet, öffnet das StuZ pünktlich um 19.00 Uhr seine Türen und Konzertbeginn für I SCREAM ist 19.30!